

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptchriftleiter: Manfred Rosenfeld, Breslau
Verlag: E. Schagky, Breslau

Druck und Anzeigen-Annahme:
Druckerei Schagky, Breslau 5, Gartenstr. 19 · Tel. 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 60 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postcheck-Konto 620 95
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

14. Jahrgang

25. Mai 1937

Nummer 10

Protest der Jewish Agency Gegen die Drosselung des jüdischen Zuzugs nach Palästina

Der High Commissioner Palästinas hat für die Monate April bis Juli 1937 nur 770 Einwanderungs-Zertifikate bewilligt. Die Jewish Agency hatte 11 250 gefordert, die von der Regierung eingefetzte Einwanderungs-Kommission, die aus einem Juden und 2 Arabern bestand, hatte 8000 Zertifikate für das laufende Halbjahr für gerechtfertigt erachtet. Gegen diese geringfügige Zahl von Zertifikaten wendet sich die Jewish Agency mit folgendem Protest:

Die Executive hält es für notwendig, zu dem Beschluß des High Commissioner, durch den der Jewish Agency 620 Einwanderungszertifikate als Arbeiterschedule für vier Monate zur Verfügung gestellt werden, zu erklären, daß die Jewish Agency gezwungen ist, aufs schärfste gegen diesen Beschluß zu protestieren, der die jüdische Arbeitereinwanderung empfindlich trifft und sie auf ein unbedeutendes Maß herabdrückt. Dieser unbedeutende Umfang der festgesetzten Einwanderung steht in tristem Gegensatz zu der jüdischen Auswanderungsnot in den Galutländern und zu dem jüdischen Arbeitsbedarf in Palästina. Die Jewish Agency hat bei der Regierung für das nächste Halbjahr 11 250 Zertifikate angefordert; diese Zahl stütze sich auf eine unter Mitwirkung von Vertretern der Regierung sorgfältig durchgeführte Untersuchung des Arbeitsmarktes.

Die Regierung hat der Executive der Jewish Agency mitgeteilt, daß die Schedule auf der Grundlage wirtschaftlicher Berechnungen, entsprechend dem Grundsatze der Aufnahmefähigkeit des Landes, aufgebaut ist. Die Jewish Agency sieht jedoch in der Praxis der Regierung eine vollständige Verleugnung dieses Grundsatzes. Die Ungerechtigkeit des Vorgehens erhält eine weitere Betonung durch die Art der Verteilung der Schedule. In dem Gesuch der Jewish Agency sind 700 Zertifikate für die besondere Kategorie von Einwanderern verlangt worden, die von den bestehenden jüdischen landwirtschaftlichen Siedlungen und von besonderen Nachscharapunkten in Erez Israel absorbiert werden sollen. Die Aufnahme dieser Einwanderer geschieht mit Hilfe besonderer Fonds, die für diesen Zweck von dem Londoner Council for German Jewry zur Verfügung gestellt worden sind. Die Aufnahmemöglichkeiten für diese Einwandererkategorie bilden keinen Bestandteil der Grundlage der Schedule, sondern stellen ein besonderes Gebiet dar, das die Forderung nach einer Anzahl zusätzlicher Zertifikate rechtfertigt. Die gegenwärtige Schedule bestimmt 400 Zertifikate für diesen Zweck und für die erwähnte Kategorie und läßt bloß 220 Zertifikate für den allgemeinen Arbeitsmarkt übrig, der die Landwirtschaft, die Industrie, das Baugewerbe, das Verkehrswesen und die öffentlichen Arbeiten umfaßt. Auf diese Weise wird das ganze System der Arbeiterschedule zu einer Farce.

Die Jewish Agency ist zu ihrem Bedauern

nicht in der Lage, eine Schedule von 220 Zertifikaten anzunehmen; sie ist nicht imstande, die Verteilung dieser kleinen Bruchzahl von Zertifikaten auf alle Arbeitszweige in Palästina und auf die vierzig Auswanderungsländer in der Galut vorzunehmen. Die Jewish Agency wird sich mit größter Entschiedenheit einer Begrenzung der jüdischen Einwanderung auf einen derartigen Rahmen widersetzen.

Sie ist überzeugt, daß das Weltjudentum ihren Standpunkt in vollem Maß unterstützen und den Willen des jüdischen Volkes erkennen lassen wird, sich in dieser Schicksalsstunde nicht der mit der jüngst gewährten Schedule verbundenen Einschränkung zu fügen.

Danach nimmt also die Jewish Agency lediglich die 400 Zertifikate für die Juden aus Deutschland an und weist die übrigen 220 zurück. 150 Zertifikate hatte sich die Regierung von vornherein vorbehalten.

Es ist begreiflich, daß über diese Entscheidung des High Commissioner in der gesamten Judenheit stärkste Entrüstung herrscht, die sich in vielfachen Protestkundgebungen Luft macht. Aber auch die Araber sind keineswegs zufriedengestellt. Der Oberste Arabische Ausschuß hat in einem Communiqué erklärt, die Araber hätten die vollkommene Einstellung der jüdischen Einwanderung erwartet und seien darum über die Nachricht von der neuen Schedule enttäuscht. Die Erklärung schließt mit einem scharfen Protest gegen die Schedule. An Ministerpräsident Baldwin und den Vorsitzenden der Königl. Kommission wurden von den Arabern Protest-Telegramme gerichtet.

Transfer-Beschleunigung für landwirtschaftliche Siedlung in Palästina

75 Siedlerfamilien können das Vorzeigegeld sofort transferieren. Das Palästina-Amt Berlin teilt mit:

Es besteht die Möglichkeit, im Anschluß an die Beschleunigungsaktion ca. fünfundsiebzig Familien, die zur landwirtschaftlichen Siedlung in Palästina entschlossen sind, sofort den Transfer ihres Vorzeigegeldes und damit die Einwanderungserlaubnis zu beschaffen.

- Beteiligten können sich alle Personen, die
- a) eine Vormerkung zum Erwerb des Vorzeigegeldes besitzen (ohne Rücksicht auf die Höhe der Nummer),
 - b) noch nicht in Palästina eingewandert sind,
 - c) über mindestens 25 000 RM verfügen.

Interessenten wird empfohlen, sich möglichst bald mit dem Palästinaamt in Berlin in Verbindung zu setzen. (Auskünfte erteilen ferner die Zweigstellen des Palästinaamtes im Reich — in Breslau Gartenstraße 25, Tel. 201 88 —, die Palästina-Treuhandstelle zur Beratung deutscher Juden G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamer Straße 28 und die Devisenberater.)

In Ergänzung zu dieser Bekanntmachung des Palästinaamtes wird der Jüdischen Telegraphen-Agentur von Dr. Foerder, der zur Durchführung dieser Aktion im Auftrag der Gesellschaft „Rassco“ in Berlin eingetroffen ist, mitgeteilt, daß für diese fünfundsechzig Familien, die mit eigenen Mitteln zur landwirtschaftlichen Ansiedlung gebracht werden sollen, zehn Siedlerstellen in Naharia und zehn in Herzlia, hier durch die „Rassco“, zur Verfügung stehen. Weitere dreißig Familien kommen für die Ansiedlung auf Bodenkomporen in Betracht, die vom Keren Kajemeth für Mittel- und Ostsiedlung zur Verfügung gestellt wurden. Die Ansiedlungskosten würden sich hier, da die Kosten des Bodenerwerbs fortfallen, auf 1200 Pfund ermäßigen. Die Ansiedlung soll entweder in Gan Schomron bei Kerkur erfolgen, wo bereits dreißig Mittelstandsfamilien aus Deutschland angesiedelt sind, oder auf einem neuen

Das bekannte große Schuh-Spezial-Geschäft empfiehlt besonders leichte, lustige

Sommerschuhe

für Damen, Herren u. Kinder

Schuh-**Herz**

Blücherplatz 43

neben der Mohren-Apotheke

Siedlungspunkt bei Gan Chajim, das 45 Autominuten von Tel Aviv entfernt ist. Schließlich besteht noch für fünfundzwanzig Familien die Möglichkeit, sich nach freier Wahl irgendwo im Lande landwirtschaftlich anzusiedeln. Die Auszahlung des Vorzeigegeldes ist hier von der Kontrolle der Jewish Agency über die tatsächlich vorgenommene landwirtschaftliche Ansiedlung abhängig.

Auslandsreisen jüdischer Wehrpflichtiger

Zur Frage der Auslandsreisen jüdischer Wehrpflichtiger schreibt im „Schild“ Dr. Di.:

„Wiederholt haben uns Kameraden, die selber oder deren Söhne im wehrpflichtigen Alter stehen, um Auskunft über die Voraussetzungen für die Erteilung von Reisepässen mit Gültigkeit für das Ausland ersucht. Hierüber war am 12. Dezember 1936 ein Rund-erlaß des Reichsinnenministers ergangen. Angesichts der zahlreichen Rückfragen aus Kameradenkreisen über die Anwendung dieses Rund-erlasses auf jüdische Wehrpflichtige haben wir das Reichskriegsministerium um Auskunft gebeten und folgenden Bescheid erhalten:

„Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
Berlin W. 35, den 3. Mai 1937
Tirpitzufer 72/76.

Nr. 31 d L II a
Nr. 619/37.

Vorgang: Ihre Schreiben v. 8. u. 14. 4. 37—996—Dr. Di./Ff.
Betrifft: Urlaubserteilung an jüdische Wehrpflichtige.

An den Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e. V.

Berlin W. 15

Kurfürstendamm 200.

Ihre Auffassung betr. Wehrpflicht und Wehrpaßerteilung für jüdische Reichsangehörige der gemusterten Jahrgänge ist zutreffend. Jüdische Wehrpflichtige dieser Jahrgänge erhalten einen Wehrpaß, auch wenn sie als Angehörige der Ersatzreserve II nicht zum aktiven Wehrdienst herangezogen werden.

Diese Wehrpflichtigen erhalten bei Vorlage des Wehrpases ohne weitere Rückfrage bei einer Wehrerjagdienststelle durch die Paßbehörde den Reisepaß mit Gültigkeit für das Ausland. Ein Antrag an die Wehrerjagdienststelle ist nicht erforderlich.

Jüdische Wehrpflichtige der nicht gemusterten Jahrgänge (1912 und älter, in Ostpreußen 1909 und älter) erhalten keinen Wehrpaß. Ihnen kann von der Paßbehörde ohne weiteres der Reisepaß mit Gültigkeit für das Ausland ausgehändigt werden. Antrag an die Wehrerjagdienststelle ist nicht erforderlich.

Im Auftrage
gez. Unterschrift“.

Das Paßrecht ist ein Teilgebiet der Verwaltung, das zugleich der Wehrüberwachung dient. Der Wehrüberwachung unterliegen alle Wehrpflichtigen, also auch jüdische Reichsangehörige, vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zu dem auf die Vollendung des 45. Lebensjahres folgenden 31. März. Jugendliche, noch nicht wehrpflichtige Personen erhalten Pässe nur mit einer Geltungsdauer bis zum 31. Dezember des Jahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden.

Die zur Musterung Herantretenden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, also der bereits aufgerufene Jahrgang 1917 und die Jahrgänge 1918 und 1919, unterliegen zur Zeit der Wehrüberwachung, bedürfen also zur Ausstellung eines Auslandspasses der Zustimmung des zuständigen Wehrbezirkskommandos (Wehrmeldeamtes). Diese Zustimmung wird durch Vermittlung der zuständigen Polizeibehörde eingeholt.

Die jüdischen Angehörigen der bereits gemusterten Jahrgänge 1913—1916 (in Ostpreußen 1910 und 1911), die bereits einen Wehrpaß mit dem Entsch. „Ersatzreserve II“ haben, erhalten bei Vorlage des Wehrpases den Auslandspaß, ohne daß eine Rückfrage durch die Polizeibehörde an das Wehrmeldeamt erforderlich wäre.

Die vor 1913 (in Ostpreußen vor 1910) geborenen jüdischen Wehrpflichtigen wurden bisher nicht gemustert und erhalten darum keinen Wehrpaß. Ihnen kann die Paßbehörde ohne weiteres den Auslandspaß ausbändigen. Diese Paßbesitzer sowie die Inhaber eines noch gültigen, vor dem 1. Januar 1937 ausgestellten Pases können also auch beim Grenzübergang Schwierigkeiten nicht begegnen. Es wird jedoch angebracht sein, daß sie sich als Juden durch eine amtliche Urkunde ausweisen können.

Scharf zu trennen von diesen Bestimmungen über die Voraussetzungen für die Erteilung eines sogenannten Auslandspasses ist die Bestimmung in § 17 Absatz 2 des Wehrgesetzes. Danach können Wehrpflichtige, die im Ausland leben oder für längere Zeit ins Ausland gehen wollen, bis zu zwei Jahren, in Ausnahmefällen bis zur Beendigung der Wehrpflicht, aus dem Wehrpflichtverhältnis beur-

laubt werden. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Paßerteilung, sondern auf die Freistellung von den durch die allgemeine Wehrpflicht auch den im Ausland befindlichen Wehrpflichtigen auferlegten Verpflichtungen, wie z. B. der Stellungspflicht, Teilnahme an Wehrveranstaltungen usw. Nach der Auslandserfassungsverordnung vom 17. April 1937 ist als „im Ausland lebend“ derjenige Dienstpflichtige anzusehen, der sich ständig oder länger als ein Jahr im Ausland aufhält. Angesichts dieser Begriffserklärung muß angenommen werden, daß unter den im § 17 Absatz 2 des Wehrgesetzes bezeichneten Wehrpflichtigen, die „für längere Zeit ins Ausland gehen wollen“, diejenigen zu verstehen sind, die auf eine kürzere Zeit als ein Jahr ins Ausland gehen. Wie weit dieser Zeitraum nach unten zu begrenzen ist, ist nicht ausdrücklich bestimmt. Man wird unter Hinblick auf die in dem Rund-erlaß des Reichsinnenministers vom 12. Dezember 1936 für gewisse Fälle gegebene Befristung von höchstens 60 Tagen annehmen können, daß schon bei Auslandsreisen von zwei Monaten an bis zu einem Jahre eine Reise ins Ausland „für längere Zeit“ im Sinne des § 17 Absatz 2 des Wehrgesetzes vorliegt.

Die Heranziehung von Juden zum Luftschutz

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat eine Durchführungsverordnung zum Luftschutzes erlassen. In ihren Bestimmungen über die Heranziehung zu Dienstleistungen (Luftschutzdienstpflicht) sind besondere Vorschriften über die Luftschutzdienstpflicht von Juden vorgesehen. Auf den Gebieten des Werklustschutzes, des Selbstschutzes und des erweiterten Selbstschutzes können Juden zur Luftschutzdienstpflicht herangezogen werden, wenn es zum Schutz ihrer Person oder ihres Eigentums notwendig ist. Darüber hinaus ist ihre Heranziehung nur auf Grund besonderer Bestimmungen, die der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern erläßt, zulässig.

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch im Deutschen Reich Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, können im Luftschutzwarndienst und im Sicherheits- und Hilfsdienst zur Luftschutzdienstpflicht herangezogen werden, wenn sie deutschstämmig sind und sich freiwillig melden; im Werklustschutz und im erweiterten Selbstschutz, wenn sie zur Gefolgschaft gehören, im Selbstschutz, wenn es zum Schutze ihrer Person oder ihres Eigentums notwendig ist. Im übrigen finden u. a. auch die Bestimmungen über die Heranziehung von Juden sinngemäß Anwendung.

Als Werklustschutz werden in der Verordnung die Maßnahmen bezeichnet, um industrielle und gewerbliche Betriebe und die in diesen tätigen Personen zur Aufrechterhaltung eines unge störten Ganges des Betriebes zu schützen. Als Selbstschutz werden die Maßnahmen bezeichnet, um öffentliche und private Gebäude, Dienststellen und Betriebe sowie die in ihnen befindlichen Personen zu schützen. Als erweiterter Selbstschutz gelten Maßnahmen zum Schutze öffentlicher und privater Dienststellen und Betriebe, soweit für sie der Selbstschutz nicht ausreicht, ein Werklustschutz aber nicht notwendig ist, sowie der Schutz der in ihnen befindlichen Personen.

Was sind „one way-papers“?

Die im Zuge der Neuordnung der Einwanderung nach Südafrika vor kurzem getroffene Bestimmung, daß Personen mit sogenannten „einseitigen Ausweis-papieren“ (one way-papers) künftig zur Einreise nach Südafrika nicht mehr zugelassen werden sollen, hat vielfach zu Unklarheiten über den Umfang der von dieser Maßnahme betroffenen Personen geführt. Vom Büro des High Commissioner für Südafrika, an das sich die Jüdische Telegraphen-Agentur deshalb mit einer Anfrage gewandt hat, wird mitgeteilt, daß die Bestimmung sich auf von irgendeiner Regierung ausgestellte Pässe bezieht, die dem Inhaber die Rückkehr in das Ausstellerland nicht gestatten.

Die Jüdische Buch-Vereinigung bringt als zweite Veröffentlichung des Jahres 1937 ihren Mitgliedern den Roman von Martha Wertheimer „Dienst auf den Höhen“.

Aus Breslaus jüdischem Kunstleben

Neue Musik aus Palästina

Während der letzten Jahre ist viel darüber debattiert worden, ob es heute eine jüdische Musik gibt oder nicht. Die Frage wurde, sobald man sie ohne Vorurteil zu lösen versuchte, wohl stets verneint; aber sicherlich ist in jedem einzelnen Falle daran die Hoffnung geknüpft worden, daß ein Abglanz jener reichen musikalischen Kultur, die im Lande unserer Väter zur Zeit des Salomonischen Tempels herrschte, auch auf das große Aufbauwerk im Lande unserer Kinder fallen möge. Die Pioniere dieses Aufbaus sind an den Problemen der Kunst nicht achtlos vorübergegangen. Vor allem haben sie rechtzeitig erkannt, daß der Keim zu einer neuen jüdischen Musik allein im palästinensischen Volkslied liegen kann, daß dieses Volkslied aber nicht über Nacht entstehen wird, sondern in sehr langsamem Reifen und nur durch die innige Verbindung von Mensch und Boden. Erst auf dem neu gewonnenen jüdischen Volkslied kann sich eine neue, eine wahrhaft jüdische Musik aufbauen.

Wer also heute von „neuer Musik aus Palästina“ liest, hat alle Ursache, skeptisch zu sein. Und in der Tat brachte auch der Abend,

den die Sängerin Ruth Hennig in ihren Räumen veranstaltete, nicht die Erfüllung dessen, was man insgeheim erhofft hatte. Denn von den vierzehn Werken (Liedern und Klavierstücken), die das Programm verzeichnete, war nur ein Bruchteil als wirklich neue Musik aus Palästina zu bewerten. In erster Linie muß man die Komposition von Bialiks „Hachnissini“ durch Michael David Levy (früher Breslau) nennen, ein Lied, das die wundervolle Dichtung gut erfüllt und außerdem noch den Zauber der orientalischen Landschaft in sich trägt. Daß auch die übrigen Gefänge des ersten Teils diese Stimmung reflektieren, ist nicht zu leugnen; aber das waren ja volkstümliche Weisen älteren Ursprungs in der sehr feinen Bearbeitung S. Rosowskys. Dieser aus Rußland stammende, hochbegabte Musiker, der seit 15 Jahren in Palästina wirkt, hat den Atem der neuen Heimat so weit in sich aufgenommen, daß er es wagen kann, das Besondere ihres Wesens in Tönen festzuhalten. Seine Horrah-Kompositionen für Klavier weisen in der Melodieführung noch stark auf Althergebrachtes; im ganzen aber erkennt man das Streben nach Neuem.

Alles übrige ist entweder vor vielen Jahren, z. T. sogar vor zwei

In schwerer Krankheit verschied am Mittwoch, den 12. Mai, mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Ernst Schall

im 57. Lebensjahre.

Raja Schall geb. Gurowitsch
Heinz Schall
Renate Schall
Ella Wiener geb. Schall
Max Schall
Edelgard Schall geb. von Eichborn
Dr. med. Fritz Wiener

Breslau, London, Genf, 15. Mai 1937.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Wir bitten von Beileidsbesuchen gütigst Abstand zu nehmen.

Hatikwah

»Dokumente einer Hoffnung«

Der erste historische Palästina-Film

Montag, den 7. Juni, 20 ½ Uhr

Gerhart-Hauptmann-Theater, Schwertstraße

Ansprache:

Dr. Joachim Prinz, Berlin

Chöre der Bünde

Karten von 0.50 RM bis 2.— RM ab 31. Mai bei Brandeis, Bücherdiele, Horwitz, Koebner, Samosch, Palästina-Amt, Gartenstraße 25, und an der Abendkasse.

Breslauer Zionistische Vereinigung.

Am 22. Mai 1937 entschlief unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gotthilf Scheye

im 85. Lebensjahre.

Breslau, Sao Paulo, 25. Mai 1937.

Antonienstraße 36/38.

Dr. Hans Scheye
Ernst Scheye und Frau
Siegbert Scheye

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beerdigung bereits in aller Stille stattgefunden. Beileidsbesuche dankend verboten.

Unterstützt das
jüd. Handwerk!

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Barmizwah unseres Sohnes ERNST danken wir auch in seinem Namen herzlichst.

Fritz Tischler u. Frau Erna
geb. Zernik
Breslau, im Mai 1937
Gabitzastraße 71

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Barmizwah unseres Sohnes Hans sagen wir unseren herzlichen Dank.

Dr. Theodor Rosenthal u. Frau.
Tautentzienstraße 53.

Für die vielen Beweise anfrüchtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Albert Perl
sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Breslau, Körnerstr. 14

Im Namen der Hinterbliebenen
Lulise Perl, geb. Gittler

Dr. Kurt Krakauer
Rose Krakauer, geb. Bruck
Vermählte
Breslau

Trauung: 30. Mai 1937, vormittags 11 Uhr,
Gesellige Vereinigung, Hindenburgplatz 9

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir bestens.

Fritz Cohn
Erna Cohn
geb. Bergmann

Anna Moses

Schneidermeisterin,
Gothestraße 23, hochpart.
Maßanfertigung für Kleider, Blusen,
Complets, Röcke. Ich unterhalte
stets Lager. — Jedes Stück in
eig. Werkstatt angefertigt.

Ruth Rosenberg-Cohn

Korsetts-Büstenhalter
Maßanfertigung • Änderung
Wäscherei

Breslau
Kronprinzenstr. 77, I
Fernruf 80221

R. Mamlok
Kupferschmiedestr. 43
Leinen u. Wäsche
Telefon 26070

LAMPEN-GROWALD

Schloßhölle 16
Lampen auf Teilzahlung
bis 12 Raten a 3 Mark
GROSSE AUSWAHL
Bekannt niedrige Preise

Junge, festsche, 40jähr. Witwe

gewandt u. tüchtig, mit 15jähr. Sohn,
der auswand. u. pekun. versorgt ist,
möchte s. wied. verheiraten. Barverm.
sowie gute 3-Zimmer-Einrichtg. vorh.
Off. unt. E. P. 10 Exped. des Blattes.

Für die uns zur Barmizwah unseres Sohnes Matthias so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

H. Ormianer und Frau.
Freiburger Straße 13.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche zu ihrer Vermählung danken herzlichst

Dr. Herbert Hannach
und Frau
Breslau

Helga Freund
Erich Simenauer
Verlobte

Breslau, Mai 1937
Tautentzienstr. 61 Forckenbeckstr. 10

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Barmizwah unseres Sohnes Willi Victor danken wir, auch in seinem Namen, herzlichst.

Philipp Kochanowski und Frau
geb. Kluger.

Spanier's Teppich-Haus
Reuschestrasse 58 Schmiedebrücke 56

Jahrzehnten, entstanden, wie Rosowskys Klavier-Groteske „Nadchan“, die stilistisch etwa zwischen Moussorgsky (Bilder einer Ausstellung) und Engel (Dybuk-Suite) einzureihen wäre, ohne daß sie jedoch beide an illustrativer Charakteristik erreicht; oder es zählt, wie die Klavier-suite Paul Frankenburgers und der wesentlich reizvollere „Dolittle“-Marsch von Erich Walter Sternberg, zu den Arbeiten europäischer Musiker, die erst seit kurzem in Erez Israel leben und noch viel zu sehr um den ihnen eigenen künstlerischen Ausdruck ringen, als daß sie in der Lage wären, palästinensische Musik zu schreiben. Ihre Vertonungen Rilkescher und Hofmannsthalscher Texte haben bei weitem nicht die Tiefenwirkung, die von den Dichtungen ausgeht.

Wenn es an diesem Abend dennoch starken Applaus gab, so galt er in erster Reihe und mit vollem Recht Ruth Hennig und ihrer bewährten Begleiterin Lotte Schoeps (Rogojinski), die auch mehrfach solistisch hervortrat. Was beide hier als Pioniere eines einstweilen erhofften neuen Kunstideals unternommen und in bescheidenem Zurücktreten hinter die Absichten der Komponisten zu glücklichem Ende geführt haben, das verdient uneingeschränkte Bewunderung, auch von Seiten derer, denen das Ganze nicht viel mehr bedeutet hat als ein gewagtes Experiment.

Martin Hausdorff.

Dr. Hans Buxbaum

vom Jüdischen Kulturbund Hamburg, der in dieser Spielzeit im Breslauer Kulturbundtheater u. a. „Menschen in Weiß“ und „Große Liebe“ erfolgreich inszenierte, bereitet z. Zeit „Warum läßt du, Cherie?“ für den hiesigen Kulturbund vor. Die Aufführungen finden am 1. und 2. Juni im Fremdenaal, abends 8 1/4 Uhr statt. An den zwei Flügeln: Kurt Behrens und Oswald Behrens.

Photo Kastan, Hamburg



Arien- und Liederabend Alexander Kipnis

Kurz vor Schluß der Saison bot uns der Breslauer Kulturbund gemeinsam mit dem Musikverein noch etwas Außerordentliches: Alexander Kipnis, derzeit prominentes Mitglied der Wiener Staatsoper, war für einen Abend gewonnen worden und sang im gut besuchten Fremdenaal französische, deutsche, russische und italienische Opernarien, sowie eine Anzahl von Liedern. Das Programm war nicht sehr geschickt arrangiert; die jüdischen Volksweisen hätten im Mittelteil bedeutend stärkere Eindrücke hinterlassen, und auch die Wahl und Anordnung der Zugaben verrät wenig Stilgefühl. Die gesungene Leistung aber war wieder über alle Maßen herrlich, und

FERNRUF **TAPETEN** ZUSCHNITT VON MUSTERBÜCHERN
33140 **DANZIGER** BRESLAU • KAISER WILHELMSTR. 11

man hatte an der Größe, Schönheit und Resonanz dieser Stimme, die Tragisches und Komödiantisches mit gleicher innerer Glut erfüllt, seine ungetrübte Freude. Und in welcher Plastik läßt Kipnis die Gestalten jener Opernarien erstehen! Wenn Mimit und Gestus in so weiser Beschränkung angewandt werden wie hier, dann wird der intime Rahmen keineswegs gesprengt, der ergriffene Zuhörer aber ahnt etwas von der ganzen Größe Kipnisscher Darstellungskraft. Was der stürmisch umjubelte Künstler, den Leo Taubmann sorgsam, aber anfangs nicht farbig genug begleitete, mit der Serenade aus Gounods „Faust“, mit Wolfs „Verschwiegene Liebe“ und den russischen Liedern hergab, das wird lange in unserer Erinnerung haften bleiben.

Martin Hausdorff.

Enthüllung von Grabsteinen

Am Sonntag, den 9. Mai 1937, fand die feierliche Enthüllung des Grabdenkmals für den in so jungen Jahren verstorbenen Dirigenten Kurt Havelland durch Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein in Anwesenheit des Vorsitzenden des Gemeindevorstandes, Stadtrat a. D. Leß, der Abordnung des Vorstandes des Musikvereins und zahlreicher Musikfreunde statt. Dr. Vogelstein gedachte dabei des hervorragenden Künstlers und beliebten Menschen, dessen erfolgreichen Wirken eine jüdische Krankheit leider viel zu früh ein Ziel gesetzt hatte.

Vorher wurde ebenfalls durch Herrn Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein in feierlicher Form ein Grabdenkmal für Dr. Theodor Loewe enthüllt, das seine Freunde und Verehrer gestiftet haben. Nicht nur dem feinfühligsten Kunstfreund und dem ideenreichen Organisator, als der Dr. Loewe weiten Kreisen bekannt ist, gilt ihre dankbare Erinnerung, sondern auch dem warmherzig sozial empfindenden Menschen, der viele arme Künstler auf seine Kosten ausbilden ließ und alte, invalide Künstler unterstützte. Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein würdigte eingehend das Leben und die Tätigkeit dieses bedeutenden Mannes.

Juden zur Doktor-Promotion nicht zugelassen

Der Reichserziehungsminister hat im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers, dem Reichs- und preussischen Minister des Innern und dem Auswärtigen Amt in einem Erlass vom 15. April mit sofortiger Wirkung angeordnet, daß Juden, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zur Doktorprüfung nicht mehr zugelassen sind. Auch die Erneuerung von Doktordiplomen hat bei ihnen zu unterbleiben. Zulässig bleibt die Promotion von jüdischen Mischlingen im Sinne des § 2 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz. In Zweifelsfällen ist die Entscheidung des Ministers einzuholen.

Deutsche Staatsangehörige haben dem Gesuch um Zulassung zur Doktorprüfung einen ausgefüllten Fragebogen nach bestimmtem Muster beizufügen, dazu Geburtsurkunde, Geburts- und Heiratsurkunden der Eltern und der beiden Großeltern oder an Stelle der Urkunden den Ahnenpaß. Für Ausländer bleiben die bestehenden Bestimmungen in Kraft.

In Berlin
wohnen Sie
preiswert und gut
Pension „Ilse“
Kurfürstendamm 70, I. u. II.
Fernruf 960992

PENSION BERNHARD
BERLIN, Pariser Str. 32, am Olivaer Platz, 92 03 81
Hochkomfort. Zimmer m. fließ. warm u. kalt. Wasser
Erstklassige Wiener Küche, solide Preise, auch vorübergehend

Pension Ellysée Berlin
Kurfürstendamm 46 I / J 1 3682 u. 0280
Eleg. mod. Einz.- u. Doppelz., Privatbäder,
fl. W. u. Reichst. l. jed. Zimm. mäß. Preise.

Abbazia (Italien)
Pension Villa Ostoja
Gut bürgerlich. Haus. Günstige Lage
Zimmer mit Meeresausicht.
Zimm. ohne Pension od. m. Frühstück
Mäßige Preise
Besitz.: Frau Berta Harnik

Gräfenberg
Kurhaus-Pension Bellevue
mit modern. Komfort, erstklass. Küche, Bäder
Liegewiese m. herrlichem Ausblick, Garagen
Besitzer W. Gemünder
Telefon 19 • Verlangen Sie Prospekte!

Reichenberger Kuranstalt Nord-Böhmen
**Physik.-diätet. Heilanstalt für innere,
Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten**
Ermäßigte Pauschalkuren und Erholungsanhalte
Ganzjähr. geöffnet! Schrothkuren! Verlang. Sie Prosp.!

Ostseebad
Sorenbohm
Seeterrasse • Telefon 24
nichtrituell, auch Küchenbenutzung
Balkonzimmer mit Seeblick

Grundstücke • Hypotheken
An- und Verkauf
durch Dr. Fraenkel
Immobilien
Breslau, Gartenstraße 1
Telefon 53270

Herrliche
Sommerfrische
Freilichtergut
Gompersdorf
b. Bad Landeck Schl.
Staubtrei, Liege-
wiese, Wald
Vollpension RM. 4.-
Rosenthal

Angenehmer
**Erholungs-
Aufenthalt**
in Bad Trebnitz
preisw. und gut
bei Frau
Jenny Lewy,
Bergstraße 4.

Dr. Marcuse
Badearzt
Bad Kudowa

Dr. Charlotte
Ziegler-Wolpe
Bad Kudowa

Bad Wildungen
San.-Rat
Dr. Albert Kaufmann

Masseurin
ärztl. geprüft
Toni Kierok
Feldstraße 36, pt.
2-8 Uhr.
In- und außer Haus
Sonntagabend von 10-8
In mein. jüd. nicht
rit. Haush. finden
★ Sommergäste ★
freundl. Aufn. und
gute Verpflegung.
Zimmer mit voller
Pens. (5 Mahlzt.)
2.50-3.50 Mk. pro
Person und Tag.
Clara Eckstein, Bad
Carlsruhe, Schles.

Nur der beschäftigte Handwerker schafft neue Lehrstellen!

Gegen die Aushändigung des Doktordiploms an diejenigen Juden, welche die Promotionsbedingungen bei Eingang dieses Erlasses bereits vollständig erfüllt, d. h. auch die vorgeschriebenen Pflicht-exemplare der Dissertation an die Fakultät abgeliefert haben, bestehen keine Bedenken. Das gleiche gilt für die Fälle, in denen der Minister die Zulassung bereits vor diesem Erlass ausnahmsweise genehmigt hatte, falls die Meldung zur Prüfung spätestens innerhalb von drei Monaten seit Eingang dieses Erlasses erfolgt. Die in Betracht kommenden Kandidaten sind ausdrücklich auf diesen Endtermin hinzuweisen. Da bei staatsangehörigen Studierenden der Medizin, und der Zahnheilkunde eine Promotion erst nach erfolgter Bestallung als Arzt oder Zahnarzt erfolgen kann, will der Minister denjenigen staatsangehörigen Studierenden der Medizin und der Zahnheilkunde, die jüdische Mischlinge sind, und als solche auf eine Bestallung als Arzt oder Zahnarzt nicht rechnen können, Gelegenheit geben, den Doktorgrad zu erwerben, soweit sie nach Ablegung des Staatsexamens das Deutsche Reich verlassen und im Auslande eine feste Stellung angenommen haben. Der Minister behält sich die Genehmigung in jedem Falle vor. Staatenlose jüdische Mischlinge sind Ausländern gleichzuachten. Diesen kann das medizinische oder zahnmedizinische Doktordiplom also ohne weiteres ausgehändigt werden, es sei denn, daß die Staatenlosigkeit darauf beruht, daß der jüdische Mischling die deutsche Staatsangehörigkeit durch Widerruf der Einbürgerung bzw. durch Aberkennung verloren hat.

Jüdische Ärzte in Rassenarzt-Verzeichnissen

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat an die Rassenärztliche Vereinigung in Deutschland nach Meldung des „Deutschen Ärzteblattes“ unter dem 13. April einen Erlass über Rassenarzt-Verzeichnisse gerichtet.

In ihm heißt es, daß die Verzeichnisse der zur Rassenpraxis zugelassenen Ärzte, Zahnärzte und Dentisten in der Praxis bisher nicht nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellt worden seien. Für die Schaffung einer einheitlichen Praxis biete die Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz eine geeignete Grundlage. In § 5 dieser Verordnung ist bestimmt, wer Jude ist und wer als Jude gilt. Eine weitergehende Sonderbehandlung der Nichtarier jüdischer Abstammung sei in dieser Verordnung nicht mehr vorgesehen. Es seien

MAGISTER-KIRSCH

der wahrhaft gute Likör!

Magister-Likörfabrik / München

Bezug u. Auslieferung: Breslau, Menzelstr. 69 / Tel. 855 12

daher auch einheitliche Verzeichnisse aufzustellen. Eine Kennzeichnung von nichtarischen Ärzten, Zahnärzten und Dentisten in diesen Verzeichnissen sei nur insoweit zulässig, als sie nach der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz Juden sind oder als Juden gelten. Im übrigen seien Vermerke und Kennzeichnungen unstatthaft. Andere als diese Verzeichnisse dürften in den Rassenräumen nicht ausgehängt oder ausgelegt oder den Arbeitgebern und Versicherten ausgehändigt werden. Die Rassenärztliche Vereinigung Deutschlands sei bereit und in der Lage, auf Anforderung dem Träger der Krankenversicherung

Ihren Umzug nach

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingekollt haben.

Siegfr. Gadiel

Gartenstr. 34
Telefon 51223

anzugeben, welche jüdischen Rassenärzte in dem jeweils in Betracht kommenden Bezirk niedergelassen sind.

Die Wahl des Arztes usw. müsse der freien Entscheidung des Versicherten überlassen bleiben. Das schließe nicht aus, daß der Rassenbedienstete seinen Rat zur Verfügung stellt, wenn er darum angegangen wird oder besondere Umstände dies sonst erforderlich machen. Diese Fälle dürfe er aber nicht dazu benutzen, eine Beeinflussung des Versicherten zu versuchen. Unter keinen Umständen dürfe die Ausstellung eines Krankenscheines auf einen vom Versicherten bezeichneten Rassenarzt, Rassenzahnarzt oder Rassen dentisten verweigert werden.

Himbeersirup per Ltr.
mit Zusatz von Kirschsaff 1.40

Citronensirup p. Ltr. 1.20 RM

Kirschsirup p. Ltr. 1.40 RM

Orangeade p. Ltr. 1.40 RM

Traubensaft p. Fl. einschl. 0.85 RM

Herzberg & Co.

Höfchenstr. 48 Blücherplatz 17
Michaelisstr. 3 Leuthenstr. 10
Fr.-Geislerstr. 17 Bärenstr. 2
Bohrerstr. 14 Klosterstr. 64
Gneisenauplatz 7 Gräbchenstr. 66

Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika,
Südafrika, Palästina u. anderen Ländern
sachgemäß und preiswert durch

Adolf Imbach & Co.

Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!



Auch zum Sommerkostüm der schöne Fuchs

in allen Farben
im Spezialgechäft

Erich Simon, Büttnerstr. 26/27 Telefon 289 02

Umarbeitungen u. Reparaturen führe ich selbst aus, am liebsten im Sommer

Eise Schmul, geb. Roth
Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III.
(Fahrstuhl) - Telefon 39340

Einfache und elegante Wäsche
Spezialität: Ausstattungen
Maßanfertigung Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an

Lukusta- »DELKOMALT«

bannt Müdigkeit u. schlechte Laune

Das einzigartige Traubenzucker-
Leithin-Kola-Malz-Kombinations-
Präparat!

Packungen ab 40 Pfennige in
Ihrer Drogerie erhältlich!

Für Auswanderer

Kühlschränke — Waschmaschinen
Staubsauger — Elektroherde
Elektrogeschirr — Petrol.-Kocher
Zweckbeleuchtungen

BBI Verlangen Sie unverbindlich Angebot
Alte Taschenstraße 3/5
Kaiser-Wilhelm-Str. 3
Telefon 53486

Verlege mein Büro ab 1. Juni nach
Elsasser Straße 7

(a. d. Kaiser-Wilhelm-Straße,
gegenüber Postamt 13)

Neue Rufnummer: 36967

Dr. Herbert Hannach

Devisenberater für jüd. Auswanderer

„Hilfe“ die jüd. Sterbekasse und Kleinlebens- Versicherung

General-Agentur:

Grete Bial / Goethestraße 15
Sprechstunden 16-19 Fernruf 855 78

Krankenversicherungen GRETE BIAL

Besonders hübsche
Badeanzüge
Bademäntel
Shorts-Strandanzüge
in großer Auswahl

Silbermann

Schweidn. Str. 16/18 (Hansenhaus)

Herren-Artikel

Spez.: Maßhemden · Fertige Hemden

Hemdenklinik

Friedländer-Teller

Junkernstraße 8 Tel. 57566
Reparaturen gut und billig

Zigarren, Zigaretten
kaufen Sie gut bei

Dringsheim

Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

Radio-Umtausch bis 15. Juli

Viele Gelegenheitskäufe wie:
Telefunken m. Kurzwellen M. 95.-
Lorenz Super m. Kurzw. M. 125.-
Blaupunkt Super . . . M. 175.-

Die neuesten Radioschlager

Radio-Silberfeld

Jetzt Klosterstraße 47
neb. Kristallpalast · Tel. 59246

Spez.: Abgeschirmte Antennen

Unterricht in
Buchführung, Stenographie,
Maschinenschreiben, Rechnen,
Korrespondenzen, Schön-
schreiben, Plakatschrift usw.

Baehr
Ruf 20860 Gartenstr. 23
Nähe der Markthalle

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Neuer Gemeindevertreter

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung hat an Stelle des zum Vorsteher gewählten Herrn Rechtsanwalts Dr. Staub gemäß § 12 der Gemeindeordnung Herrn Martin Pollack als ständigen Gemeindevertreter einberufen.

Breslau, im Mai 1937.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zur Beachtung!

Auf unserem Friedhof Lohestraße befindet sich eine große Anzahl Grabgitter in einem Zustande, der eine Gefahr für das Leben und das Eigentum der Friedhofsbesucher und für die benachbarten Gräber darstellt. Wir fordern daher die Verfügungsberechtigten auf, bis 30. Juni 1937 die instandsetzungsbedürftigen Grabgitter entweder ordnungsgemäß herstellen oder entfernen zu lassen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist werden wir die fraglichen Grabgitter beseitigen lassen. Irgendwelche Ansprüche aus der Beseitigung stehen den Verfügungsberechtigten nicht zu.

Trauungen

30. 5. 12½ Uhr, Alte Synagoge: Frl. Rose Levy, Opitzstraße 13 mit Herrn Walter Bodzanowski, Charlottenstraße 8.
1. 6. 15 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frl. Cäcilie Benda, Freiburger Straße 5 mit Herrn Herbert Preiß, Uderßenstraße 40.
13. 6. 12 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frl. Johanna Silberstein, Höfchenstraße 62 mit Herrn Norbert Zanger, Tauenzienstraße 22.
13. 6. 15 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frl. Margot Froehlich, Kupferschmiedestraße 17 mit Herrn Herbert Gussstadt, Kupferschmiedestraße 30.

Geldene Hochzeit

13. 6. Salomon Steinhart und Frau Martha geb. Caspari, Mauritiusplatz 3

Konfirmationen

Alte Synagoge:

5. 6. Günther Josef Haase, Sohn des Herrn Arthur Haase und dessen Ehefrau Regina geb. Gips, Friedrich-Wilhelmstraße 83
5. 6. Walter Hoffmann, Sohn des verst. Herrn Gustav Hoffmann und dessen Frau Käthe geb. Levy, Hauffstraße 9
19. 6. Martin Händler, Sohn des Herrn Wilhelm Händler und der Frau Marie geb. Baendel, Trinitasstraße 4
19. 6. Franz Heymann, Sohn des Herrn Dr. Paul Heymann und der Frau Susanne geb. Buda, Charlottenstraße 63.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

29. 5. Gerhard Fröhler, Sohn des Herrn Walter Fröhler und der Frau Agnes geb. Ephraim, Lothringer Straße 4
29. 5. Heinz Leo Werner, Sohn des Herrn Karl Werner und der Frau Erna geb. Groß, Rospothstraße 32
12. 6. Horst Rothholz, Sohn des Herrn Bertold Rothholz und der Frau Margarete geb. Spanier, Menzelstraße 41/43
19. 6. Walter Grünbaum, Sohn des Herrn Landgerichtsdirektor i. R. Dr. Ernst Grünbaum und der Frau Ida geb. Rosenthal, Arndtstraße 18/20
26. 6. Ludwig Alexander, Sohn des Herrn Leopold Alexander und der Frau Lena geb. Ledermann, Zimmerstraße 11
26. 6. Werner Engel, Sohn des Herrn Walter Engel und der Frau Herta geb. Aber, Lothringer Straße 3
26. 6. Luz Adolf Berger, Sohn des Herrn Kurt Berger und der Frau Margot geb. Lustig, Hohenzollernstraße 77

Alt Glogauer Synagoge, Gartenstraße 38

29. 5. Siegfried Saul Schneller, Sohn des Herrn Curt Schneller und der Frau Gertrud geb. Bruckstein, Körnerstraße 35.

Abraham Mugdan-Synagoge

5. 6. Gerhard Kempe, Sohn des Herrn Max Kempe und der Frau Elfriede geb. Freund, Augustastraße 32.

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße

7. 5. Rechtsanwalt Dr. Martin Markiewicz, Oranienstraße 4
14. 5. Ernst Schall, Kastanien-Allee 22/24.

DER GROSSE BAZAR

Ring 48 Albert Marcus Tel. 58303
Geschenke · Wirtschafswaren
Spielwaren



Ich gewährleiste Ihnen

**unbedingt zuverlässige
u. prompte Erledigung
Ihrer Familien- u. sonstigen
Gelegenheits-Anzeigen**

in allen hiesigen u. auswärtigen
Zeitungen zu Original-Preisen

ANNONCEN-
EXPEDITION

Auf Wunsch telef. Annahme
oder kostenlose Abholung!

GEORG OLLENDORFF

Breslau 1, Ohlauer Str. 87, Ecke Ring · Telef. 23157

PASSENDE AUGENGLÄSER

Optiker Garai
ALBRECHTSTR. 4
ALLE KRANKENKASSEN

Ein Vorteil für den Inserenten

ist die mehrmalige Veröffentlichung seines
Inserates. Die Wirkung der Anzeige steigert
sich von Aufnahme zu Aufnahme und die Kosten
verringern sich durch den Wiederholungs-Nachlaß!

*Sein Pölz wird nicht der
Mutter Nahrung, gibt er
ihm nur zur Aufbewahrung.
Kürschner Walter Simon,
nur Nikolaistr. 7.
Abholung n. teleph. Anruf 46486.*

Alles für den Herrn!

Hemden · Schlafanzüge
Unterwäsche · Socken
Krawatten · Gürtel usw.

Größte Auswahl in allen Preislagen!

Maßanfertigung v. Herrenwäsche
Hemdenklinik

S. Zöllner Herreenausstatter
Schmiedebr. 64/65

Das altbekannte

**Radio-Fachgeschäft
M. Tondowski** Poststr. 4
Telefon 208 01

Rundfunkgeräte aller Fabrikate
bis 10 Monatsraten

Auch günstige Gelegenheitskäufe!
Reparaturen prompt und gewissenhaft

Mit der Kleinen Anzeige im „Jüd.
Gemeindeblatt“ erreichen Sie alle
Breslauer jüdischen Kreise!

Auf das „Wie“ kommt es an!

Entwickeln und Kopieren ist an sich keine
Kunst. Aber aus jeder Aufnahme das Beste
herausheben, das richtige Papier wählen,
Ratschläge erteilen, dazu gehört Erfahrung,
moderne technische Einrichtung, und vor
allem Liebe zur Sache. Alle diese Voraus-
setzungen sind erfüllt bei Ihrem

Photo-Spezialisten

BRUNO MATTHIAS
Drogenhaus am Sonnenplatz

Gartenstraße 10

Telefon 57369

Ich habe mich als **DENTIST**
niedergelassen.

Theodor Freyhan
Breslau 2, Kaiser-Wilhelm-Straße 5/7, Tel. 30513
Sprechstunde 9—1, 3—5 Uhr
Sonabend keine Sprechstunde
Sonntag nach vorherig. Anmeldung

... und Ihren Liegestuhl für's Schwimmbad
natürlich aus der

Eisenhandlung Brandt
Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 28036

Gottesdienst-Ordnung

Kalender	Alte Synagoge	Neue Synagoge
23.—28. Mai	13.—18. Siwan	morgens 7, abends 19
28.—29. Mai	19. Siwan	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 20.50 IV. B. M. 8,1—9,14; Secharja 2,14
30. Mai—4. Juni	20.—25. Siwan	morgens 7, abends 19
4./5. Juni	26. Siwan	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Neumondweihe 9.45 (Predigt) Sabbathausgang 20.55, Jugendgottesdienst 16 IV. B. M. 13,1—14,10; Josua 2,1
6.—8. Juni	27.—29. Siwan	morgens 7, abends 19
9. Juni	30. Siwan	morgens 7, abends 19
10. Juni	1. Tamus	morgens 7, abends 19
11./12. Juni	2.—3. Tamus	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 21.05 IV. B. M. 16,1—17,5; I. Sam. 11,14
13.—18. Juni	4.—9. Tamus	morgens 7, abends 19

Liköre Fruchtsäfte
Weine Rum-Verschnitt

WILLI REICHMANN

Sadowastraße 38

Telefon 36557

Energ., arbeitsfreud. Persönlichkeit
(Dr. rer. pol.), mit vielseit. Berufserfahrung. (Organisat., Verhandl., Berater) u. gewandter Feder sucht per sofort eine passende

Vertrauensstellung

in der ihn eine ausfüllende und vorwiegend selbstständ. Arbeitsmöglichkeit geboten werden kann. Es kommen kaufm. Unternehmen, aber auch Betriebe aller Art in Frage. Refer. u. Zeugn. steh. zur Verfüg. Zuschr. u. B D 30 Exp. d. Blattes.

Erstkl. Stenotypistin

(Sekretärin) zuverl. und selbst. Arbeit.

sucht

Halb- oder Ganztagsstellung. Branche gleich. Erste Referenzen u. Zeugnisse. Zuschriften unt. L. B. 31 Exp. d. Bl.

Diplom-Kaufmann

22 J., mit gut. engl. Kenntniss., sucht nach beendetem Studium

Anfangsstellung

Off. unt. L. L. 66 Exped. des Blattes.

Hausgehilfin

f. Dauerstellung p. 1. 6. gesucht. Vorstell. von 9—13 und 16—18 Uhr. Neumann, Goethestraße 8, 1. Etg.

Jüdisch. Hausangestellte
für in Küche u.
all. vork. Hausarb.
sucht i. 2-Pers.-
Haush. Tages- od.
3/4-Tagesst. Off. u.
F 355 Exp. d. Bl.

Student

erteilt erfolgreich
Unterricht in
Mathematik
Deutsch
Französisch
Latein und
Griechisch
Angebote unter
T S 101 a d. G. d. Bl.

Nur der
beschäftigte Hand-
werker schafft
neue Lehrstellen!

Suche

Halbtagsstellung
in kl. Haush., bin
Mitte Dreißig.
Offert. unt. C. 32
Exped. d. Blattes.

Junger Mann

s. Besch. a. Haus-
geh., Bote, Diener
od. dgl. Off. unt.
B B 23 Exp. d. Bl.

Untersekundarin
sucht Halbtagsstell.
zu Kind. (2—7 J.).
Offert. u. N. P. 41
Exped. d. Blattes.

Junges Mädchen
m. Kochk., f. kl.
Haush., 2 Pers. u.
4jähr. Kind, ges.
Wäschfr. u. Zitrh.
verhand. Off. unt.
B P 99 Exp. d. Bl.

MÄNTEL und KOSTÜME

RGL
DAMEN- UND
MÄDCHEN-
MÄNTEL-FABRIK
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG
BRESLAU
NUR!
NIKOLAISTR. 8/9
DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.

Vorbeter

von hies. Privat-Synagoge (orthodox)
für die hohen Feiertage gesucht.
Angeb. u. U. T. 83 an d. Exp. d. Bl.

Wirtschaftsaffilientin

mit kaufmänn. u. wirtschaftl. Kenntn.
zum baldmöglichsten Antritt gesucht.
Bewerb. m. Lebenslauf u. Zeugn. an
Israelitisches Krankenhaus, Breslau 18
Hohenzollernstraße 96.

Sprechstundenhilfe

v. Arzt nach Frankfurt a. Oder ges.
Off. unt. L. W. 22 Exped. d. Blattes.

Lehrmädchen

nicht unt. 16 Jahren, für den Verkauf
gesucht. Schriftl. Bewerbung erw.

Geschw. Silbermann

Spezialhaus für Lederwaren
Ohlauer Straße 84.

Schaufenster-Dekorateur

für jede Branche, sucht Kunden, auch
in d. Prov., für die er arbeiten kann.
Antrag. erbeten an Hugo Friedländer,
Breslau, Heinrichstraße 19a.

Lehrfräulein od. Lehrling

gesucht.
Schuhhaus Seidel
Neue Sandstr. 17.
Tel. 45320.

Flotte Stenotypistin

für jeweils 2 bis 3
Tage im Monat
gesucht. Off. unt.
S. H. 12 Exped.
des Blattes.

Das Jüdische Schwesternheim
E. V., Breslau 18, Kirschallee 79
nimmt zum 1. Oktob. 1937 wieder

Lehrschwwestern

auf. — Meldungen werden erbeten
an die Oberin des Heimes

Junge Büro-Angestellte u. Lehrlinge oder Volontärin

für sofort gesucht. Vorst. 10—1.
Möbelhaus Lorenz Hübner
Reuschestraße 11/12.

Einkaufs-Vertreter

für Nutzeisen, Stabeisen, Träger,
Schrauben, Nieten usw. gesucht.
Offerten erbeten unter L. E. 14 an die
Expedition des Blattes.

Suche

Hausangestellte

für 3-Personen-Haushalt in Oppeln,
für i. Küche u. Hausarbeit. Angeb.
unter P. A. 12 an die Exp. d. Blattes.

Zur Erlernung des Haushaltes
sucht 16jähr. Mädchen aus gutem
Hause in klein. Haushalt tagsüber

Stellung als Haustochter

Gefl. Offerten unter O. H. 709
Annoncen-Öllendorf, Breslau 1.
Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Bei Verstopfung Geheimratsspillen

aus der
Mohren-Apotheke
Breslau, Blücherplatz 2/3
Preis d. Schachtel 0.94 M.

Trock. Brennholz

in jeder Länge u.
Stärke zu Tages-
preis. empfiehlt
„Peah“ Jüdisches
Brockenhaus
Höfchenstr. 52
Abholungen
v. gut. Spenden
werden nach wie
vor erledigt.
Fernruf 31850.
Wir beschäftigen
ständig jüdische
Arbeitswillige

Für 1 Mk.

wird
1 Anzug
oder
Mantel
gesäub. u. gebüg.
Reparaturen
sauber und billig.
Presto
Gartenstr. 21
Tel. 25679. Abhol.
u. Zustellung frei.

Besonders guter

Mittagstisch

in u. außer Haus.
Wolff
Zwingerplatz 2.

Mittagstisch
in neu renovierten
Räumen u. außer
Haus (Menagen)
ab 1. Juni. Vor-
anm. erb. Fuchs,
Gartenstraße 52,

Haus- angestellte

für Arzt Haushalt
(3 Erw.) gesucht.
Off. u. Sch. 36 an
Exped. d. Blattes.

Arzt sucht Sprechstund.- Hilfe

Laborator.-Kennnt.
erforderl. Off. u.
Z. 31 Exp. d. Bl.

Schneiderinn.

für Kleider und
Blusen können
sich melden.
Anna Moses,
Goethestraße 23.

Vollpension

80.—, 4 Mahlzeiten
gut u. reichl., ab
1. Juni bei Fuchs,
Gartenstraße 52,
Ruf 519 70.

Jüdische Druckerei

sucht
Stadtreisende(n)
gegen Provision.
Off. u. B. D. 26 Gdebl.

Haustochter

f. klein. Haushalt,
leichte Arb., f. sof.
gesucht. Tgl. Bed.
verb. Angeb. unt.
B 516 Exp. d. Bl.

Hausgehilfin

für Geschäftshaus,
ang. selbst. Stell.,
bei gutem Lohn
p. 1. 6. 37 ges.
Frau Schmal
Kreuzburg O.-S.,
Ring 21.

Friedhof Cöfel

5. 5. Heimann Max Kaiser aus Oberglogau.
 5. 5. Elise Brauer geb. Lomnitz, Matthiasstraße 9
 7. 5. Kurt Landau, Neue Taschenstraße 13
 12. 5. Hermann Rothstein, Augustastr. 56
 12. 5. Paul Lewin, Dessauer Straße 1
 18. 5. Alfred Meyer, Lauban (Schlef.)
 18. 5. Adolf Salomon, Sadowastr. 25
 19. 5. Emma Freund geb. Bruck, Kirschallee 81
 19. 5. Max Braun, Scheitnig
 21. 5. Zlate Spira geb. Schöpf, Hohenzollernstraße 75
 21. 5. Albert Perl, Körnerstraße 14
 21. 5. Eduard Schufan, Goethestraße 116
 21. 5. Henriette Born geb. Neufeld, Antonienstraße 24b.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 5. April 1937 bis 18. April 1937:

Rim. Siegfried Goldentrans, Palma de Mallorca,
 Lehrerin i. R. Luise Hefner, Lohestraße 54.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 5. Mai 1937 bis 18. Mai 1937: 2 Kinder.

Bei Todesfällen zu beachten

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort

Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8,
 Telefon 364 58,

in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute erfolgt ist.

(Schluß der amtlichen Mitteilungen der Synagogen-Gemeinde.)

Wichtig für Hausfrauen!

Sie sparen Geld und Zeit, wenn Sie das ideale, auf wissenschaftl. Grundlage aufgebaute, Reinigungs- u. Spülmittel

ROSTAL verwenden

Rostal eignet sich zur hygienischen einwandfreien Reinigung v. Tellern, Geschirr, Flaschen, Fenstern, Säubern v. Fußböden, Badewannen, Toiletten, usw. Überall, wo besonders verschmutzte, fett- u. verschmierte Gegenstände schnell u. gründl. zu säubern, unangenehme Gerüche zu beseitigen u. Keime zu töten sind, da vollbringt ein geringer Rostal-Zusatz z. Spülwasser Wunder. Machen Sie einen Versuch mit diesem rationellen Reiniger u. Sie werden ständiger Abnehmer von Rostal sein.
 Beutel à ½ kg Mk. 0.28, Beutel à ¼ kg Mk. 0.15
 Dr. phil. Georg Rosenberger, Apoth. u. Chemik., Anger 9/11, Tel. 23973
 Erhältlich: Central-Drogerie, Salomon, Gartenstr. 97
 Liebig-Drogerie, R. S. Keller, Gartenstr. 51
 Charl.-Drog., Ludw. Rosenbaum, Fr.-Seide-Pl. 7
 Drogerie, Rudolf Rothgäbe, Sadowastr. 27.

Welcher Hauswirt

ist in der Lage, kinderlos. Ehepaar, jetzt von klein. Kapital lebend, nette Wohnung (2 Zimmer u. Küche) deren Miete teilw. durch tücht. Hilfe im Haushalt abgedeckt werden soll, zu überlassen. Abzug 1.-15. Juli. Sofort. Angeb. u. G. S. 12 a. d. Exp. d. Bl.

70jähr. Dame, etw. kränkl., s. i. ruh. Hause, 1. Et. unmöbl. Zimmer m. Teilpension per 1. 7. Off. u. K. 10 Exped. des Blattes

2-2 1/2-Zimm.-Whg. nicht geteilt, v. jg. Ehepaar, m. 1 Kind, ca. 50 M. Miete p. 1. 7. 37 a. später ges. Off. u. K. 303 an d. Exp. d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung bis 2. Etg., von 2 ruh. Miet. p. 1. 7. gesucht. Preisoff. unter F. M. 11 an die Exped. des Bl.

1-2 Zimmer leer oder möbl., fl. Wasser, Bad, Küchenbenutz., im Zentr., bald billig zu verm. Off. unt. W. 7 Exp. d. Bl.

Gr., schön., mod. Zimmer m. Chais, f. 22 M. per bald zu verm. Off. u. R. Y. 5 an Exped. d. Blattes.

Für Wirtschaftsberatung

Treuhand-Verwaltung Hausverwaltungen Sanierungen und Finanzierungen empfiehlt sich

Dr. Alfred Hirschfeld
 Beratender Volkswirt
 Breslau 1, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002
 (Haus „Goldene Krone“)

Meine Polster- u. Dekorationswerkstatt befindet sich jetzt Gräbschen-Str. 15 Georg Koppe

Vorderzimm. mit Balkon, leer od. teilw. möbl., zu vermieten. Goethestraße 53, 2. Etage, rechts.

2 Zimmer große Küche, Bad etc., elektr. Licht, Teilw., sep., 50 M. mtl. p. 1. Juli zu verm. Wallstr. 23, II, rechts. Besicht. 3-5 Uhr nachmitt.

Bei älterer Dame Sonn. Leerzimmer m. Küchenben. zu vermieten. Höfchenstraße 96, part. Frau Korn.

Kleines, gut möbl. Zimmer evtl. auch leer, zu verm. Tel. vorh. Näher, Freiburger Straße 27, hochpt.

Leerzimmer 1fenstr., m. eigen. Küche, renov., 30 M. inkl. Gas, el. Licht, p. 1. 7. zu verm. Basch, Moritzstr. 12, hpt.

1-2 elegant möbl. Zimmer auch m. Küchenben. oder Vollpension preiswert ab 1. 6. zu vermieten. Charlottenstr. 46/48 hpt. lks. Tel. 86086

Alfred Jacobowitz

Schuhmacherei
 Viktoriast. 59, dir. neb. d. Feuerwache
 Anruf 35392

Wie neu! wird Ihr Wagen

gewaschen und poliert in der Autopflege, Inh. Kurt Lewy
 Anruf genügt: 30757
 in den Viktoriagaragen an der Kais.-Wilh.-Str.

Achtung Hausfrauen!

Heißmangel zur geöl. Benützung ½ Stunde nur 75 Pfg.
 Gewichtswäsche von 17 bis 25 Pfg.
 Abholung u. Lieferung frei Haus!
 Wäscherei Werner - Augustastr. 128

In meinem Büro Ohlauerstr. 87 Ecke Ring, Goldene Krone habe ich einen durch Glaswände in sich geschl. Raum p. sof. mietsweise bill. abzugeben. Tel., Fahrstuhl, Heizg., Geig., f. Vertreterfirmen mit Muster od. Auslieferungslager. Näh. Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Wallstraße 13

6-Zimmer-Wohnung i. d. 2. Etg., mit Balk., Küche, Bad, Mädchenzimm., p. 1. 7. or. zu vermieten. Näheres im Kontor bei Weiß, Wallstraße 13.

Gartenstr. 40 Sehr schöne Läden günstig zu vermieten durch Verwalter Boehm, hochpt.

Charlottenstraße 64/66

bei Selger, Telefon 51987, für anspruchsvollen Alleinmieter, schönes

Balkonzimmer

mit größtem Haushaltskomfort (eleg. Bad, schöner gr. Garten etc.) zu vermieten. Hausangest. vorhanden.

Große 3-Zimm.-Wohn.

Balkon, große Küche, Bad, Diele, per 1. 7. oder später billig zu vermieten. Evtl. auch möbliert. Brauer, Matthiasstraße 2, II, links.

1 oder 1 1/2 möbl. Zimmer

mit Küchenben. von jung. Ehepaar in d. Nähe d. Hauptbahnhofes, ges. Eig. Wäsche usw. Off. P. L. 86 Exp. d. Bl.

Schönes Zimmer

f. Schülerin od. berufst. jg. Dame mit oder ohne Pens. in gut. Haus zu vergeben. Offert. u. O. G. 708 Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not! Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht! Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Verbesserter elektr. Rasierapparat

„Vico Dry shaver“
 jetzt prompt lieferbar!

Arthur Lomnitz, Gartenstr. 47, hpt.
 (Rob. Altmann) Fernsprecher 322 06

In unserer Israelitischen Altersversorgung-Anstalt, Kirschallee 81 und in unserem Israelit. Siechenhaus, Menzelstraße 93, sind einige

Plätze für Ehepaare und Einzelpersonen

zu vergeben.
 Anfragen an Israelit. Krankenhaus, Breslau 18, Hohenzoll.-Str. 96

Viktoriastraße 16

5-Zimmer-Wohnung i. d. 1. Etg., m. Balk., Küche, Bad, Mädchenzimm., p. bald oder spät zu verm. Näher. im Kontor bei Weiß, Wallstraße 13.

Wegen Einschränkung des Haushalts verm. ich in mein. Villa in schönster, staubfr. u. ruhiger Lage in Breslau-Charlitz eine Wohnung von

3-4 Zimmern

an ruh. Mieter, auf Wunsch u. Mitben. meines gr. Gartens. Offert. unt. R. 189 an die Expedition des Blattes.

Schöne kleine 3-Zimmer-Wohn. mit Etage-Heizg. u. Bad, best. renov. zu vermieten.

Kurfürstenstraße 8, III.

Großes Leerzimmer

2fenstr., mit Bade- evtl. a. Kochgel. Nähe Schwerin- u. Hohenzollernstr., p. 1. 7. od. spät. an Dauermiet. abzugeben. Off. u. G. L. 77 an Exped. d. Blattes.

2 Leerzimm.

evtl. möbliert, Küchenben. Bad, Tel., für 15. Juni zu vermieten. Kronprinzenstr. 64, I, l.

Zimmer

Einfenstriges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 17 M. Tel.-Benütz.

Zimmer

Tautenzienstr. 83, 1. Etg. Tel. 50397.

2-Zimmer-Wohnung

Gartenhaus hpt. mit Küche, Bad, Balkon u. Gartenbenütz., per 1. 7. zu vermieten.

Zimmer

COHN, Kronprinzenstr. 77.

2fenstr. Leerzimm.

Bad, Telef., evtl. Küchenben. p. 1. 7. zu vermieten. Bes. 9-11 Uhr. Opitzstraße 40/42, hpt. r.

Ihr Lieferant

Lorenz Hübner

Möbel

Reuschestraße 11/12
 nur I. Etage
 Gegründet 1898

Hausfrauen !!

Ich übernehme all. Hausarbeit, d. Sie o. Ihre Angestellte nicht ausführen Großreinemachen u. Reinigen v. Zimmern nach dem Maler Martin Glaser Aufwärter Viktoriast. 26, T. 414 84

Dampf- Wäscherei
 KW 60
 FERNRUF 39600
 Kaiser-Wilh.-Str. 60

Schönes Balkonzimmer

mit preisw. Pens. f. Dam., Herr., a. Ehepaare u. Lebrl. zu verm. Off. u. L. W. 110 Exp. d. Bl.

Gut möbl. Balkonzimmer f. 18 M. mtl. p. 1. 6. z. vm. G. Heinrich Klosterstr. 19/21, Gartenh., 3. Etg.

Möbl. Zimm.

preisw. z. vermieten. Kronprinzenstraße Nr. 15, part.

3-Zimmer-Eck-Wohnung

Sonnenstraße 28, mit Beigel., Frösm. 50 RM., 1. Stock, per 1. 7. oder später zu vermieten. Max Friedländer.

Jare Herold

MALERGEHILFE

Parvalstraße 22 / Telefon 851 09

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Religiös-Liberaler Verein der Synagogen-Gemeinde

In diesen Tagen verläßt Herr Philipp Lachs Breslau. In tiefer Dankbarkeit für die großen Verdienste, die sich Herr Lachs um den Religiös-Liberalen Verein sowie um die religiös-liberale Arbeit erworben hat und in Anerkennung seiner unermüdbaren sozialen Tätigkeit hat der Verein Herrn Lachs zum Ehrenmitglied ernannt.

An Stelle von Herrn Lachs wurde Herr Dr. Paul Rosenfeld erster Vorsitzender des Religiös-Liberalen Vereins, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Dr. Korn. Der Vorstand ist weiter durch Zuwahl der Herren Siegfried Preuß, Rechtsanwalt Dr. Kurt Wieluner und Dr. Ernst Weizenberg ergänzt worden.

Israelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt

In unserer Israelitischen Altersverpflegungs-Anstalt und in unserem Israelitischen Siechenhaus, Menzelstraße 93 sind einige Plätze für Ehepaare und Einzelpersonen zu vergeben. Anfragen an Israelitisches Krankenhaus, Breslau 18, Hohenzollernstraße 96.

Breslauer Zionistische Vereinigung

Am Montag, den 7. Juni, 20½ Uhr, veranstaltet die Breslauer Zionistische Vereinigung im Gerhart Hauptmann-Theater, Schwertstraße, eine Filmvorführung des neuesten Palästina-Films „Galikwah“. Dr. Joachim Prinz, Berlin, der kurz vor seiner Ueberfiedlung nach Amerika steht, hält die Ansprache. Chöre der Bünde umrahmen die Veranstaltung.

Jüdischer Musikverein Breslau e. V.

Hat das Orchester des jüdischen Musikvereins in der Winterspielzeit seine Arbeit vorwiegend ernster, symphonischer Musik gewidmet, so soll das für den 10. Juni im Freundschaftsaal vorgesehene sommerliche Konzert leichte Musik aus Operetten, sowie Tänze und Märsche bringen. Es wird damit ein oft geäußelter Wunsch erfüllt. Selbstverständlich kam von vornherein nur geübte Unterhaltungsmusik für das Programm in Frage. So enthält es in der Hauptfache Werke von Jacques Offenbach (u. a. die Blaubart-Ouvertüre und eine Arie der Helena) und Joh. Strauß. Aus der neuen Operettenmusik kommen u. a. die jüdischen Komponisten Leo Fall mit seinem Walzer aus der „Geschiedenen Frau“, Oskar Straus mit einem selten gehörten Alt-Wiener Reigen und E. Kallman mit Liedern und Duetten aus „Ezardasfürstin“ und „Mariza“ zu Wort. Solisten sind Frau Trude Neustadt (Behr)-Breslau (Sopran) und der Berliner Tenor Adolf Schwerfenz. Dirigent des Abends ist Dr. Fritz Berend.

Das Sommerbad des Jüdischen Schwimmvereins

Das Sommerbad des Jüdischen Schwimmvereins hat pünktlich am 14. Mai seine Pforten geöffnet.

Die Besucher werden alsbald erkannt haben, daß der Verein nicht zuviel versprochen hat. Das stattliche Hauptbassin bietet den Liebhabern des Schwimmsports reichlich Gelegenheit, dieser gesündesten aller Körperübungen obzuliegen; mag die Zahl der sich Tummelnden noch so groß sein, es bleibt immer genug Raum sowohl für den Schwimmkünstler, der seine ganzen Fähigkeiten entfalten will, wie für den Durchschnittsschwimmer, der es vorzieht, in vorschriftsmäßigen Tempi gemäßlich sein Schwimm-Tagespensum zu erledigen. Auch für Nichtschwimmer ist durch zwei flache Bassins geforgt, die namentlich von solchen Kindern, die das Schwimmen noch nicht erlernt haben, gern in Anspruch genommen werden. Ueberhaupt waren die Kinder in diesen Ferientagen im buchstäblichen Sinne des Wortes

Jüdischer Kulturbund Breslau

Am 3. Juni 1937 ist die Geschäftsstelle geöffnet: Montag bis Freitag 10—15 Uhr, außerdem Mittwoch 17—19 Uhr. Es wird gebeten, zur Vermeidung von Unkosten die abgenommenen Mitgliedsausweise umgehend in der Geschäftsstelle einzulösen.

Togynbeehalle der Sozialen Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen, Schweidnitzer Straße 37

Die Soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen, Schweidnitzer Straße 37, hat mit ihrem letzten Togynbee-Abend am 24. April die diesjährige Winterarbeit beendet.

Es ist ihr ein tiefes Bedürfnis, allen denen aufs herzlichste zu danken, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Ganz besonders gilt der Dank den treuen Mitgliedern und den Gönnern, die durch Spenden jeglicher Art zum Gelingen des sozialen Werkes beigetragen haben, darüber hinaus aber auch allen denen, die durch Vorträge und künstlerische Darbietungen die abwechslungsreiche und interessante Gestaltung der Abende ermöglicht haben. Es erfüllt die Soziale Gruppe mit Genugtuung und Befriedigung mitteilen zu können, daß sie in der Lage war, im vergangenen Winter 54 Abende zu veranstalten, die insgesamt eine Besucherzahl von etwa 7500 Personen aufwiesen.

Die Soziale Gruppe hat die Pforten der Togynbeehalle geschlossen in der Hoffnung und mit der Bitte, das ihr von allen Seiten bekundete Wohlwollen auch weiterhin zu erhalten und ihren Bestrebungen die gleichen Sympathien wie bisher entgegenzubringen.

Littauer's Weingroßhandlung Weine, Cognac, Liköre

RING 47 — FERNSPRECHER 51432 — stets gut und preiswert

Joseph Wagner

wird am 14. und 15. Juni seinen voraussichtlich letzten Klavierabend im Parochsaal, Ring 6, veranstalten.

Keren Hatorah. Der Sozialfonds des Keren Hatorah hat beschlossen, in diesem Sommer zum Ferienaufenthalt Beiträge zur Verfügung zu stellen, damit mittellosen, erholungsbedürftigen Schülern zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit ein Ferienaufenthalt ermöglicht werden kann. Es kommen in Frage: 1. Schüler der Talmud-Torah-Schulen des Keren Hatorah, 2. Schüler anderer Talmud-Torah-Schulen, 3. Schüler der Teshuvaw in Deutschland. Anträge sind bis spätestens 10. Juni 1937 unter Beifügung von Rückporto einzureichen beim Landesdirektorium des Keren Hatorah in Deutschland, Hamburg 13, Heinrich-Barthstraße 21.

tonangebend. Ihr fröhlicher Jubel erfüllte oft genug die Lüste, ohne daß die Kleinen den Großen lästig wurden. Man muß den Knaben wie den Mädchen das Zeugnis ausstellen: sie sind alle recht brav gewesen und wo der jugendliche Ueberchwang doch hier und da einmal über die Stränge zu schlagen drohte, wurde er sehr bald gedämpft, denn die Ueberwachung ist gründlich, die mit ihr betrauten Personen aufmerksam und sie sorgen freundlich aber entschieden dafür, daß die kindliche Freude nicht zum Uebermut wird. Die Erwachsenen werden ja wohl außer Sehnsucht nach Sonne, Luft und Wasser vor allem das Bedürfnis nach Ruhe haben und alles können sie in dem Bade vereint finden. Bequeme Stühle auf der breiten westlichen Seite der Umrahmung des großen Bassins laden zu behaglichem Aufenthalt ein, ein Liegestrand schafft weitere Möglichkeit, Licht und Luft zu genießen. Ein Gärtchen, vom Baumgrün anmutig umkränzt, bildet eine recht geeignete Unterkunft für den Restaurationsbetrieb, der außerdem noch über geschlossene Räumlichkeiten verfügt. Das

Opportunitäten, in denen man sich wohlfühlt!

Café Fahrig

Die ruhige schöne Terrasse
Spielzimmer — Erstklassig. Billard
Mittag- u. Abendessen von 80 Pfg. an
Kipke-Bier **Telefon 55170**

Café König

Karten-Spielzimmer, Billard,
Schach, Domino
Guido König, Gartenstraße 40
Ecke Agnesstraße

Restaurant Glogowski

Schweidnitzer Stadtgraben 9, I.
Die behagliche Gaststätte
Unter Aufsicht des Rabbinats
Telefon 262 67

Haase-Quelle

Maier's gute Stube
Ioh. Maierowitsch
Treffpunkt der guten Gesellschaft
Gemütlicher Aufenthalt

Hotel Goldene Gans

Junkernstraße 27/29
Vornehmes Wein-
und Bierrestaurant

Konditorei Seelig

nur Karlsplatz 3

Das beliebte
Pückler-Eis
Zitronen-, Schokolade- etc. Eis
von 10 Pfg. an

Sommer-Garten eröffnet!

Konditorei Jauernick

Hohenzollernstraße 76 zwischen
Hindenburgplatz u. Jüd. Krankenhaus
Schokoladen. Kekse erster Firmen
Bohnenkaffee Tasse 25 Pfg.

Konditorei und Café Nußbaum

(früher Schmidt) Gartenstraße 19
Billig, reell und gut!
Menü von 60—80 Pfg.

Leo Wolff

vorm.
J. Nothmann
Tautentzienstraße 12

Jeden Donnerstag Gesellschaftstanz

Kannst Du Deine Erholung finden, ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit Dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Postfach 12782 Genossenschaftsbank Jwria, Breslau

Hilfsausschuß für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan Dr. Paul Rosenstein

Bad ist ferner noch mit weiteren Einrichtungen zur Körperpflege wie Duschen, Gelegenheit zu Gymnastik und Massage usw. ausgestattet.

Die Anstalt ist für sämtliche Mitglieder der Synagogengemeinde bestimmt und ihnen allen zugänglich. Das Interesse war bereits in der ersten Zeit ein erfreulich großes. Es ist erwünscht, daß jeder Besucher einen Ausweis über seine Zugehörigkeit zur Synagogengemeinde bei sich führt. mr.

Chronistische Notizen

Wie die Jüdische Telegraphen-Agentur erfährt, ist als Tagungs-ort des 20. Zionistenkongresses Basel bestimmt worden. Das Zionistische Aktions-Comité hat auf seiner letzten Sitzung bekanntlich beschlossen, den Kongreß nach einer Stadt der Schweiz einzuberufen, und als Eröffnungstag den 3. August festgesetzt.

Die Zionistische Vereinigung für Deutschland veranstaltet am Montag, den 31. Mai, 20.15 Uhr im Theater des Jüdischen Kulturbundes Berlin, Berlin SW. 19, Kommandantenstraße 57, aus Anlaß ihres 40jährigen Bestehens einen Jubiläumsfestakt.

In Hildesheim verschied kurz vor dem Wochenfeste, am 13. Mai, im 65. Lebensjahre Louis Böhm, der weiten jüdischen Kreisen als Dichter bekannt geworden ist. Besonders verbreitet war von seinen Werken die Sammlung „Der fahrende Chassid“, in der er mit Humor das jüdische Milieu in Freud und Leid, im Alltag und in der Festeszeit, zeichnete.

★

Das Direktorium des Keren Hajessod teilt mit, daß die Nettoeinnahmen des Fonds seit seinem Bestehen, d. i. vom April 1921 bis zum 31. März 1937, 6.033.000 Pfund betragen.

Wie die Jüdische Telegraphen-Agentur erfährt, hat die Palästina-Regierung beschlossen, den Angehörigen der bei den Palästina-Anrühren Gefallenen eine Entschädigung zu gewähren. Die Familie jedes Gefallenen mit Ausnahme derjenigen, die bei Zusammenstößen mit Truppen getötet wurden, erhält einen Betrag von 250 Pfund. Eine Entscheidung über Entschädigung für Verluste an Hab und Gut ist bisher noch nicht getroffen worden. Etwa hundert jüdische und fünfzig arabische Familien sollen den Entschädigungsbetrag erhalten.

In Palästina sind 25 Jungen und Mädchen aus dem Berliner Ahawa-Heim eingetroffen. Sie sind von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendlia nach Erez Israel befördert worden und werden in dem palästinensischen Ahawa-Heim in Kirjat Bialik bei Haifa untergebracht werden.

In einer Pressekonferenz in Jerusalem gab der Manager des Palästina-Symphonie-Orchesters, Dr. Walter Simon, bekannt, daß Arturo Toscanini auch in der kommenden Saison mehrere Konzerte des Orchesters dirigieren wird. Bei einem der Konzerte wird auch der Gründer des Orchesters, Bronislaw Huberman, als Solist mitwirken.

Oberrabbiner Dr. Isaac Herzog ist am 5. Mai in Jerusalem eingetroffen, um sein Amt anzutreten.

Zwischen der Histadrut und der revisionistischen Arbeitergewerkschaft in Tel Aviv ist eine Vereinbarung über die Schaffung eines gemeinsamen Amtes für Arbeitszuteilung auf der Grundlage feststehender Lohnsätze getroffen worden. Die Vereinbarung bezieht sich bisher auf öffentliche Arbeiten und das Baugewerbe.

Der Oberkommandierende der britischen Streitkräfte in Palästina, Generalleutnant John G. Dill, ist im Zuge der soeben im britischen Armeoberkommando durchgeführten Veränderungen wieder zum Kommandanten der Garnison der ersten Division in Aldershot ernannt worden.

Am Roschhaschana 5698 beginnt ein sogenanntes Sabbatjahr, in dem nach der Vorschrift der Bibel im Heiligen Lande die Bestellung der Felder ausgesetzt wird. Der Waad Hapoel der Agudas Jisroel-Weltorganisation hat mit Zustimmung des Rabbinischen Rates den Beschluß gefaßt, denjenigen jüdischen Landwirten, die das Sabbatjahr in Palästina einhalten, zu helfen und einen „Schmitta-Fonds“ zu schaffen, der einer möglichst großen Zahl von landwirtschaftlichen Arbeitern und Kolonisten die Begehung des Schmittajahres (Sabbatjahres) im Sinne des Toragebotes ermöglichen soll. Der Schmitta-Fonds soll dazu dienen, die durch das Ruhen der Landarbeit arbeitslos gewordenen Arbeiter oder begabten Arbeitern in einer Schmitta-Jeshiwah religiöse Fort-

bildung und daneben auch die Erweiterung ihrer landwirtschaftlichen Kenntnisse zu ermöglichen. Auch für Darlehenszwecke soll der Fonds Verwendung finden.

Unabhängig der Krönung des englischen Königspaares, die auch in Erez Jisroel von den Juden festlich begangen wurde, sind u. a. auch mehrere führende jüdische Persönlichkeiten in den Adelsstand erhoben, bzw. ausgezeichnet worden. Sir Herbert Samuel erhielt den Rang eines Viscount.

★

In Brest-Litowsk ist es zu schweren judenfeindlichen Vorfällen gekommen. Bei einem Streit zwischen einem jüdischen Schlächter und einem Polizisten wurde der Polizist erstochen. Das gab den Anlaß zu großen judenfeindlichen Demonstrationen, die stundenlang anhielten. In zahlreichen jüdischen Häusern wurden die Fensterscheiben eingeschlagen, die Einrichtungen vieler jüdischer Geschäfte vernichtet, die Waren auf die Straße geworfen. Etwa 50 Juden wurden verletzt. Der Schaden, den die jüdischen Geschäftsleute erlitten haben, wird auf 2 Millionen Loty geschätzt. Die jüdischen Geschäfte blieben tagelang geschlossen. Die jüdische Gemeinde in Brest-Litowsk ist eine der ältesten in Polen und zählt etwa 25.000 Seelen.

In Prztytk in Polen war es im vorigen Jahre zu schweren Unruhen gegen die Juden gekommen, wobei das jüdische Ehepaar Minkowski und ein polnischer Bauer Wisznia ums Leben kamen. Das Kreisgericht Radom hat dann eine größere Anzahl von nicht-jüdischen und jüdischen Angeklagten wegen dieser Vorfälle verurteilt. Von den Juden erhielt Scholem Lesko, der den Schuß abgegeben haben sollte, welcher Wisznia tötete, acht Jahre Gefängnis, Leiser Kirsznizweig 6 Jahre Gefängnis, Jizhak Friedmann 5 Jahre Gefängnis, eine Anzahl anderer kleinere Gefängnisstrafen. Die Revision vor dem Gericht in Lublin blieb fast erfolglos, einige Strafen für die Juden wurden sogar erhöht, darunter auch die für Friedmann, der 5½ Jahre Gefängnis erhielt. Nunmehr lag die Angelegenheit dem Obersten Gerichtshof in Warschau vor. Dieser hat die Urteile bei Lesko und Kirsznizweig, soweit das Strafmaß in Frage kommt, aufgehoben. Das Urteil gegen Friedmann wurde ganz aufgehoben und ein neues Verfahren vor dem Gerichte in Lublin gegen diese drei Personen angeordnet. Die Revision der Nichtjuden hatte zum Teil ebenfalls Erfolg, meist handelt es sich um Personen, die zu kleineren Strafen verurteilt worden waren. Der Verteidiger Leskos, Szumanski, erklärte, die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes stelle ihn nicht zufrieden, da er von der Unschuld Leskos überzeugt sei.

Die wesentlichen Punkte der Unterredung, die vor kurzem zwischen dem französischen Kolonienminister Marius Moutet und den Mitgliedern der polnischen Madagaskar-Kommission, die untersuchen soll, ob auf Madagaskar Land für eine größere Auswanderung aus Polen, namentlich auch von Juden, zur Verfügung steht, in Gegenwart des polnischen Botschafters in Paris geführt wurde, werden in einer Erklärung zusammengefaßt, die der Minister der Jüdischen Telegraphen-Agentur und einem französischen Blatt übergeben hat. Aus der Erklärung geht hervor, daß die französische Regierung zwar auf Wunsch der polnischen Regierung die Durchführung einer Untersuchung durch eine polnische Kommission in Madagaskar gestattet, gleichzeitig aber erneut auf die Schwierigkeiten einer Kolonisation in diesem Lande hingewiesen und davor gewarnt hat, bei unglücklichen Menschen Illusionen zu erwecken. Ausdrücklich wird in der Erklärung betont, daß die Bereitschaft der französischen Behörden, eine Ansiedlung kleinen Umfanges in Madagaskar zuzulassen, keineswegs in dem Sinne ausgelegt werden dürfe, daß sie damit den Anstoß zu einer Massenauswanderung geben wolle.

Redaktionsschluß für Nr. 11 vom 10. 6. 37

Freitag, den 4. Juni

Anzeigenschluß

Montag, den 7. Juni

DIE JÜDISCHE SPORTBEWEGUNG

Gretel Bergmann ausgewandert

Am Dienstag, dem 18. Mai 1937, hat, wie das Jfr. Familienblatt meldet, Gretel Bergmann Deutschland verlassen, um in den Vereinigten Staaten sich nicht nur eine neue Existenz aufzubauen, sondern auch Kampfgelegenheit mit ebenbürtigen Gegnern zu finden. Mit ihr geht dem jüdischen Sportleben in Deutschland, vor allem dem Sportbund „Schilb“, seine repräsentativste Sportlerin verloren. Nicht allein durch überragende sportliche Leistung, sondern auch durch ihre bescheidene, kameradschaftliche Art, der alles „crachhafte“ fremd ist, zeichnete sie sich immer wieder aus.

Schon 1930 vermochte sie, kaum sechzehnjährig, Zweite bei den Süddeutschen Meisterschaften zu werden, um dann 1931 und 1932 den Titel zu erringen, außerdem noch im Dreikampf (172 Punkte) die Bestenliste anzuführen. 1934 ging sie nach England auf das Londoner Polytechnikum, startete bei einem Schulsportfest, wurde zu den Meisterschaften in Serne Hill gemeldet und gewann mit einer Leistung von 1.55 Meter den Titel einer Englischen Meisterin, den Jahre zuvor schon Martel Jakob,

später Ruth Caro, beide im Speerwerfen, errangen, 1935 startet sie wieder für den „Schild“, wird nicht nur selbstverständlich Reichsmeisterin und Inhaberin zahlreicher Bestleistungen, sondern zeichnete sich auch an repräsentativer Stelle aus und erreichte eine Leistung von 1,60 Meter, die sie in die Weltrangliste an dritte Stelle einreichte.

Eine Abteilung für Sport beim Jiddischen wissenschaftlichen Institut

Bei dem Jiddischen wissenschaftlichen Institut in Wilna ist eine Abteilung für jüdischen Sport eingerichtet worden. In der neuen Abteilung soll wissenschaftliche Forschungsarbeit auf dem Gebiet des jüdischen Sports geleistet werden. Geplant ist die Einrichtung eines Zentralarchivs für das gesamte Material über jüdische Sportbewegung in der ganzen Welt. Ferner soll eine Fachbibliothek angelegt werden, die allen auf dem Gebiete des Sports und der Sportforschung tätigen Personen zur Verfügung stehen soll.

Die Abteilung für Sport beim Jimo wendet sich durch die Jüdische

Telegraphen-Agentur an alle Sportorganisationen und Einzelpersonen mit der Bitte, dem Zentralarchiv für jüdischen Sport alle Materialien zur Verfügung zu stellen, die sich auf die jüdische Sportbewegung beziehen, wie Archive von Sportvereinigungen, Photos, Zeitungen und Zeitschriften, Aufzeichnungen, Denkmünzen, Diplome, Fahnen usw.

Palästinensische Sportler kommen nach Europa

Eine Mannschaft des palästinensischen Handballmeisters „Makabi ab Schalom“ in Petach Tikwa will eine Europatournee unternehmen. Die Mannschaft wird Handballspiele in Österreich und in Litauen gegen Makhabimannschaften austragen. Auch in Deutschland sind Wettspiele vorgesehen.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schacht; Verlag E. Schacht, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schacht, D.-M. I. B. 1937: 5300 Exemplare; z. St. gültig Preisliste 4.



Günzburgerin - Konsum

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e.V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich.

Ausstatt.-Damen-Wäsche

fertige Bettwäsche, Tisch- u. Wirtschafswäsche in großer Auswahl. Nur bestbewährte Qual. niedr. Preise. Keine Ladenspesen. **Regina Baer**, Augustastr. 67, hptr. Telefon 899 72

Automobile

Lohestr. 78/88 - Tel. 81224
Neue Automobile
Zubehör aller Marken
Gebrauchte
Wagen reell und billig.



Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphenstr. 5, gegründet 1909. Bauklemperei, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

Damen-Friseur

Jaenike, Höfchenstraße 96
Tel. 368 18. Neuzeitliche Salons für Damen und Herren. Spezialität: Entfärben und Neufärben verfarbter Haare

Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastraße 56
Telefon 34246. Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln und Pelzen. Billigste Preise.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10.

Drogen

Farben- Waschmittel- Bohnerwachs Foto
Drogerie R. Rothgießer
Sadowastraße 27. Ruf. 361 94
Trisaven, das Parketreinigungs-Mittel

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße - Telefon Nr. 846 29.
Drogen / Photo / Parfümerien
Wasch- und Putzmittel.

Drogerie - Foto - Gummiwaren

Central-Drogerie H. Salomon
Gartenstraße 97, am Hauptbahnhof
Telefon 273 61
Billige Bezugsquelle für Auswanderer

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei
Antonienstraße 24.
Fernruf 50885

Drucksachen

Druckerei SCHATZKY

Gartenstraße 19
Fernsprecher Nr. 244 68 / 69
Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck
Alle Geschäfts-Drucksachen
Plakate - Etiketten - Packungen.
Kalender.

Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte
Gartengeräte - Pumpen
H. Brauer & Sohn
Teichstraße 26, Telefon 539 31

Eisenwar., Wirtsch.-Artik.

Liegestühle - Friedhofsbänke
Gartengeräte aller Art
Sicherheitschlösser
EISENHANDLUNG BRANDT
Friedr.-Wilhelm-Str. 89 - Tel. 280 36



Elektr. Anlagen

B. B. I., S. Beyer G.m.b.H.
Alte Taschenstraße 3/5
Fernruf 53488. Konzessioniert
auch für Steige- und Verbindungsleitungen

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48.
Telefon 599 31.
Kostenanschläge unverbindlich

Foto

ALEXANDER, Höfchenstraße 7
Bekannt für Qualitätsarbeit
Sämtlicher Fotobedarf

Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß- u. Treuhandverwaltungen, Hypotheken- und Grundstücksvermittlungen
Hohenzollernstr. 84, Fernspr. 825 80

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline-Hemd 4,75,
reineidene Binder von 1,75 an, Sportanzüge vom Lager 49,50,
Ulster und Regen-Mäntel 48,-,
Anzug nach Maß in bekannter Pfeiffer-Qualität, bietet in auslesenen Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweidnitzer Straße 27 gegenüber der Oper

Herren-Schneider

Gebr. HECHT
Schweidnitzer Straße 38/40, I
Telefon 568 91

Kohle - Koks

D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 860 32/33

Lebensmittel

LEO ASCHER, Viktoriastraße 109
Kolonialwaren, Feinkost, Weine
Obst, Gemüse, Südrüchte
Fernsprecher 394 92

Lebensmittel

Erfrischungsbonbons - Fruchtsäfte für die heißen Tage
Artur Pick, Gartenstraße 48
schräguüber Liebig - Telefon 587 22

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1.
Gold, Silber, Uhren, Juwelen. - Ankauf, Verkauf, Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35
Ruf. 343 51. - Ausführung sämtlicher Linoleum-Arbeiten. - Kostenanschläge bereitwilligst!

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Schillerstr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Metallbetten

Matratzen aller Art, Kautsch., Chaiselongues, Klappbetten
Betten-Vertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markthalle

Maßschneiderei

N. Drukarz, Erstklassige Herrenmoden nach Maß. Sadowastraße 55 (zwischen Kaiser-Wilhelm-Straße u. Höfchenstr.) Telefon 532 28

Maß-Schneiderei

J. Lewkowicz
Freiburger Straße 23, hpt.
Feine Herren-Moden nach Maß
Zeitgemäße Preise

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungstücke / Einzelanfertigungen / Aufarbeitungen
S. Brandt & Co., Möbel für Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45.

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupenstraße 5. Tel. 588 62. Pelze - Größte Auswahl - Billigste Preise - Umarbeitung - Konservierung

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilhelm-Str. 96/98, 1, Ecke Goethestraße.
Vornehm eingerichtete Einzel- u. Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, **Garage**. Sammelruf 852 41

Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener Werkstatt umgearbeitet.

Große Auswahl in behaglichen
Sessel, Kautsch, Kleinmöbel

SESSELHAUS

J. Günzburger
Schweidnitzer Straße 50

Radio-Anlagen

vom Detektor bis zum Großsuper
Gelegenheitskäufe - Reparaturen
Teilzahlung. Telef. 535 15
Blumenfeld, Weidenstraße 5
Elektrogeräte - Kühlschränke

Rundfunkgeräte aller Marken

und elektr. Hausgeräte
auch für Ausland
Heinz Baruch, Rundfunk
Höfchenstr. 59 / Ruf: 309 36
Teilzahlung / Reparaturen



Schlächtere

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg
Schlächtere, Wurstfabrik und Geflügelhandlung. Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 31 619.
Empfehl. Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Geflügel.
Pünktlicher Versand nach auswärt.

Schlosserei

D. Armer, Schlossermeister
Kupferschmiedestraße 21
Telefon 21784. Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten. Gegr. 1887

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**
Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe der Kaiser-Wilh.-Str.) Telefon 324 00
Reparaturen und Umarbeitungen in eigener Werkstatt, gut und billig.

Wäscherei - Plätterei - Handwäscherei

Nelly Herzmann - Telefon 51372
Sonnenstraße 18, I.
Wasch- u. Plättwäsche garant. ohne Chlor z. bill. Preis. Beste Ausfüh. Oberhemden und Kragen auf neu!

JUDISCHER KULTURBUND

N. Graupenstr. 3/4 **BRESLAU** Fernspr. 24213

Nur Dienstag, den 1. Juni
20¹/₄ Uhr, Freundesaal

Der große Wiener Operetten-Erfolg

„Warum lügst Du, Chérie . . .?“

Musikalisches Lustspiel in 3 Akten
(nach Mary Lucy) von Hans Lengsfelder und Siegfried Tisch
Musik von **Leonhard Märker**

Regie: **Hans Buxbaum** / Musikalische Leitung:
Kurt Behrens / Bühnenbild: **Kurt Löwengard**
An den 2 Flügeln: **Kurt Behrens, Osw. Behrens**

Schauspiel-Ensemble
des jüdisch. Kulturbundes Hamburg

Preise: **0.50** bis **2.50** Mk. Kasse des Kulturbundes,
Neue Graupenstr. 3/4, täglich 10–13 und 17–19 Uhr
außer Sonnabend und Sonntag (Freitag bis 13 Uhr).
Einlaß nur mit Kulturbund-Lichtbild-Ausweis.

Bereits für den 2. Juni gelöste Karten bitten
wir an der Theaterkasse umzutauschen!

Neuregelung der Geschäftszeit!

Ab **3. Juni 1937** ist die Geschäftsstelle geöffnet.
Montag bis Freitag 10–15 Uhr
außerdem **Mittwoch 17–19 Uhr**

Treibt Leibesübungen!

Donnerstag, den 3. Juni, Gymnastikkurse
eröffne ich im Schwimmbad für

Gruppe A: Jungen und Mädel 8–10 Jahre	Monatspreis
Montag 15.00–15.25, Donnerstag 15.00–15.25 Uhr	RM. 1.50
Gruppe B: Jungen und Mädel 11–14 Jahre	
Montag 15.30–16.00, Donnerstag 15.30–16.00 Uhr	RM. 1.50
Gruppe C: männl. u. weibl. Jugend 15–21 Jahre	
Montag 19.30–20.00 Uhr	RM. 1.00
Gruppe D: Männer	
Montag 20.30–21.00 Uhr	RM. 1.25

Anmeldungen werden auch an der
Kasse des Bades entgegengenommen.

Peter Gottheiner staatl. gepr. Turn- u. Sportlehrer
Freiburger Str. 38, I. Ruf 59124

15% Nachlaß ?!

Fort mit dem
alten Kasten!



Das neue Gerät kaufe ich bei

**RUNDFUNK-
VERTRIEB**

Ing. Celsner
BRESLAU 5
GARTENSTR. 53-55
(LIEBICH) TEL. 34030

Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Drucksachen
Bürobedarf

A. Wollmann

Nikolaistraße 14

Sie essen wie bei
Muttern
Der gute reichhalt.

**Privat-
mittagstisch**

Suppe, Fleisch,
Gemüse, Kompott
Wochentags 0.90
A. Behrens,
Agnesstraße 11.

Vereinshaus, Kürassierstr. 15

Sonnabend, den 5. Juni, im großen Saal

Die blaue Nacht

Es spielt zum Tanz
die Kapelle „Ejo“

Vorverkauf: 1.00, a. d. Abendkasse 1.25 Mk.
Zigh. Königsberger, N. Schweidn. Str. 2
Zigh. Pringsheim, Gartenstr. (Liebich)
Sporthaus Danziger, Kais.-Wilh.-Str. 11
Tischbestellung bei dem Veranstalter
Wiener, Tel. 32762

Verzogen
nach

Gartenstr. 69/71

(neben Capitol)

Dr. Heinz Aschkowitz

Zahnarzt

Ruf 34455 9–1, 3–6

Zurückgekehrt

DR. HADDA

Von der Reise zurück

Dr. Max Salzberger

Facharzt für innerlich Kranke
Breslau, Kais.-Wilh.-Str. 4
Telefon 36635

Ehe

Sie einkaufen, beachten Sie
bitte meine reichhaltige
Auswahl in

Erfrischungs-Schokoladen
Bonbons, Fruchtpasten u. Gebäck
für Reise, Sport u. Wandern

Fassbender - Niederlage

Blücherplatz 3 • Inh. Elise Laufer • Tel. 50151
Versand von Auslandspäckchen

Für den Sommer u. die Badesaison

Knie-Damenstrümpfe
Netz-Herrenjacken
Knie-Schlupfhosen
Badeanzüge
Badehosen
Badehauben

J. E. Levy

Reuschestr. 67

LIPPIK & HINKE

früher Taschenstr. 10/11
am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche

Glas • Porzellan • Steinut • Haus-
und Küchengeräte • Stahlwaren

Festgeschenke

für alle Gelegenheiten
in reicher Auswahl

Elektr. Tischlampen

für Balkon, von RM. 3.— an
Beleuchtungshaus Adolf Gerstel
Ohlauer Str. 18 • Telef. 51272

Kauft bei unseren Inserenten!

Jüdischer Musikverein Breslau E. V. im Jüdischen Kulturbund Breslau

Donnerstag, den 10. Juni 1937, abends 8.15 Uhr
im Freundesaal, Neue Graupenstr. 3/4

ORCHESTERKONZERT Operettenmusik und Tänze

SOLISTEN:

Trude Neustadt (Behr), Sopran
Adolf Schwesenz, Tenor

Dirigent: **Dr. Fritz Berend**

Offenbach — Johann Strauß

Leo Fall — Oskar Straus

Kalman — Weinberger — Lehár

Eintrittskarten zu RM. 0.75, 1.50 u. 2.— ab 1. Juni
in der Bücher-Diele, Kaiser-Wilhelm-Str. 21
Zutritt nur gegen Lichtbildausweis d. Jüdischen
Kulturbundes oder Jüdischen Musikvereins

Montag, den 14. u. Dienstag, den 15. Juni, 20 Uhr
im Musiksaal Josef Wagner, Ring 6

Voraussichtl. letztes Konzert Klavier-Abend Josef Wagner

Karten: 2.— RM. Bücher-Diele, Kais.-Wilh.-Str. 21
Einlaß nur gegen Lichtbildausweis d. Jüdischen
Kulturbundes oder Jüdischen Musikvereins

Seiden- u. Woll-
Stoffe
stets gut und
preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29
Goldene Krone

Wenn Augengläser — dann Ocularium

Ohlauer Straße 82

Ärztliche Sehprüfungen täglich v. 9–1 u. 3–6 Uhr

Kammerjägererei 31349

(früher 51349)

Keine Wanze mehr

Durch radikalstes Vertilgungssystem
beseitigt jedes Ungeziefer restlos
unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke

Breslau, jetzt Viktoriastr. 49: Telefon 31349

Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindlich